

MÜNSTER

Tanzen als Prävention

30 strafgefährdete Jugendliche setzen sich künstlerisch mit Zukunft auseinander

Von Ann-Christin Ladermann

MÜNSTER. Laute Musik, schnelle Bewegungen, abgestandene Luft. Im Tanzraum des Jugendzentrums im Paul-Gerhardt-Haus wird seit zwei Stunden hart gearbeitet. Ricardo Brown, Tanzlehrer und Choreograf, übt mit Artis, Alina, Vanessa und Yannick eine Schrittfolge ein, die sie gemeinsam erarbeitet haben.

Die vier Jugendlichen kommen jede Woche hierher. Sie nehmen an dem Modellprojekt „Ausfahrt Leben!“ teil, das von dem Verein HeurekaNet und dem Verein für sozial-integrative Projekte (VIP) in Münster entwickelt wurde. Strafgefährdete Jugendliche sollen sich über künstlerische Mittel mit ihrer eigenen Lebensplanung auseinandersetzen und einen Weg in ein strafrees Leben finden.

„Wir sind mit unserem Team in drei münsterische Schulen gegangen und haben den Schülern erzählt, was wir vorhaben, tanzen, rappen und schauspielern“, sagt Projektleiter Dirk Schubert. Der 50-Jährige hat schon viele Projekte für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf realisiert zusammen mit dem Regisseur Gandhi Chahine, der auch bei „Ausfahrt Leben!“ Regie führt. 30 Schüler haben zugesagt und sich entschieden für Tanz, Musik oder Schau-



Musik, Tanz, Schauspiel: Artis, Alina, Vanessa und Yannick lernen von Tanzlehrer Ricardo Brown (Mitte) Choreografien, mit denen sie Geschichten erzählen. Foto: acf

spiel. Neben dem praktischen Arbeiten werden Szenen zu Strafgefährdung und Lebensplanung mit einer Sozialarbeiterin auch inhaltlich reflektiert.

Gandhi Chahine leitet den Schauspiel-Workshop mit 13 Jugendlichen. Gearbeitet wird meistens in Kleingruppen. „Ich gebe nur Impulse, den Rest macht die Gruppe“,

sagt Chahine. Präsentiert wird dann vor allen. „Die Jugendlichen merken, dass wir uns für sie interessieren. Wir stehen nicht vorne und wissen alles besser.“ Natürlich würden ab und zu ein paar Sprüche fallen, aber der gegenseitige Respekt sei da.

Auch die Jugendlichen haben Spaß am künstlerischen Arbeiten. „Ich hätte mich nie

in so einer Schauspielrolle gesehen, aber das ist echt cool“, sagt Dariush (16). Und Diana (15) hat schon durch andere Projekte Erfahrung auf der Bühne gesammelt: „Ich freue mich schon jetzt auf die Show im Skaters Palace.“ Denn dort werden am 26. März 2015 die Ergebnisse in einer Multimediashow präsentiert.